

Bücher ins Feld.

Wie berichtet, hat sich unter dem Vorsitz des gewesenen Unterrichtsministers Geheimen Rates Dr. Gustav Marchet ein Ausschuss gebildet, dem die Rektoren aller Wiener Hochschulen, die Präsidenten wissenschaftlicher und literarischer Vereinigungen, leitende Persönlichkeiten des Schullebens und Freunde der Volksbildung angehören. Der Ausschuss beabsichtigt umfangreiche Sammlungen und Ankäufe von geeigneten Büchern und Zeitungen für die Soldaten im Felde. Der Ausschuss, dessen Adresse Wien, Universität, ist, veröffentlicht den folgenden Aufruf:

Sendet Bücher ins Feld!

Unsere Heere gehen daran, den zweiten Winter im Felde zu verbringen. Worte sind nicht imstande, die Größe ihrer Aufgabe, die Mühen und Entbehrungen des Kampfes zu schildern. Ihre Lage auf jede mögliche Art zu erleichtern, ist die erste Pflicht aller, die das Glück haben, den Winter in der gesicherten Ruhe ihres Hauses zu erleben.

Der Ernährung und Bekleidung der Truppen sind die besten Kräfte der Gesamtheit gewidmet. Aber auch im Kriege ist es der Geist, der sich den Körper baut. Die Truppen verlangen in den Pausen ihrer schweren körperlichen Arbeit nach geistiger Anregung. Ihre Führer bestätigen uns, daß das Lesen guter Bücher sowie die Kenntnis der Vorgänge in der großen Welt und in der Heimat, wie sie die Zeitungen bieten, für die Soldaten eine Notwendigkeit sind. Das Lesen beschäftigt die Soldaten in den Stunden unfreiwilliger Muße, erfrischt und beruhigt sie, erhält ihren Zusammenhang mit dem Hinterland und zeigt ihnen die großen Ziele, für die sie kämpfen. In zahlreichen Stimmen der einzelnen kam dies unerblich oft zum Ausdruck und jetzt verlangen auch die Führer immer bringender für ihre Mannschaft nach geistiger Nahrung.

Die akademischen Kreise Wiens und ihre Freunde haben diesen Ruf gehört und erachten es als ihre Pflicht, ihm Folge zu leisten, nicht bloß wegen des Bedürfnisses der Gegenwart, sondern auch im Hinblick auf die Zukunft; gar mancher Soldat wird sich jetzt ans Lesen gewöhnen können. Zur Durchführung des Werkes erbitten wir die Hilfe aller, denen an dem Wohlbefinden der Truppen im Felde gelegen ist. Jeder, dem einmal ein gutes Buch oder eine Zeitung über eine schwere Stunde hinweghelft, wird uns zur Seite stehen müssen. Deutschland hat Millionen von Büchern ins Feld geschickt, wir wollen es dem Verbündeten gleichen; es ist noch nicht zu spät dazu. Wir bitten um Bücher, wir bitten um Zeitungen und wir bitten um Geldmittel, sie anzuschaffen.

Das Präsidium des Fürsorgeausschusses „Bücher ins Feld“:

Dr. Gustav Marchet,

Geheimer Rat, Minister o. D., Präsident.

Die Vizepräsidenten:

Hofrat Dr. Adolf Wenzel, Josef A. Hof v. Sternegg,
Rektor der Wiener Universität, Vizepräsident des niederösterreich.
Landesschulrates.

Durch einen gleichzeitig ergehenden Erlaß des k. k. niederösterreichischen Landesschulrates beginnen die Büchersammlungen durch die Schüler in allen Volks-, Bürger- und Mittelschulen. Jedermann kann sich hieran durch Vermittlung der Schüler beteiligen. Auch alle Wiener Hochschulen bilden Sammelfstellen. Geldspenden werden an die Anglo-Bank erbeten.